Nachrichten aus den Selbsthilfegruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 121: **Unterwegs mit Parkinson - Mobilität = En chemin avec Parkinson - mobilité = In cammino con il Parkinson - mobilità**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Balance zwischen Möglichkeiten und Grenzen

Am 17. und 18. Oktober 2015 fand im Mövenpick Hotel in Egerkingen das Weiterbildungs-Wochenende (WB) für an die 70 Teilnehmenden der Leitungsteams der deutschsprachigen Selbsthilfegruppen statt.

as Weiterbildungs-Wochenende für Leitungsteams der Selbsthilfegruppen lässt aum für angeregten Austausch.

Foto: Archiv PS

Dieses Jahr fand das WB unter dem Thema «Balance zwischen Möglichkeiten und Grenzen mit Parkinson» statt. Ein nicht leichtes Thema, denn wir wissen alle aus eigener Erfahrung, dass jeder von uns eine ureigene Variante dieser Krankheit hat. Denn Parkinson ist nicht nur der Parkinson, den wir kennen, sondern jener, der oft aufdringlich und kompromisslos sein kann. Es gilt, täglich das Gleichgewicht zu finden und den Spielraum zwischen Wollen und Können zu definieren.

Das konnten wir aus dem Erfahrungsbericht des Referenten Christian Jung entnehmen. Erfolg und Mobbing, Applaus und Ablehnung stehen diesem jungen Biologen und wissenschaftlichen Diplomjournalisten von dem Moment ins Haus, als es galt, sich mit der Krankheit zu outen.

Erkenntnisreiche Expertenrunde

Die anschliessende Runde mit den Beiträgen der «Experten», die in einem inneren Kreis sassen und bei denen wir aus einem äusseren Kreis mit spontanen Voten, Argumenten und Antworten zu «Besuch» Platz nahmen, brachte die unterschiedliche Wahrnehmung der Krankeit an den Tag: Ein paar wenige überdenkenswerte Schlagworte und Eindrücke seien hier aufgeführt: Enttäuschung, Toleranz, Reduktion auf die Krankheit, Aufmerksamkeit, Tiefe, Bewegung, Akzeptanz, Leid.

> «Der Parkinson erobert sich das Feld, das man ihm überlässt: Bewegungslosigkeit macht bewegungslos ...»

Lassen wir uns also nicht beirren und bleiben wir autonom, solange wir es können!

Trotz global vernetzter Medien, trotz noch so guter Filme und betroffener Berühmtheiten, gibt es zu Parkinson immer noch Wissenslücken. Wir kennen alle zur Genüge die Lösungen und Ratschläge unserer «gesunden» Mitmenschen. Sie definieren die Bandbreite der Möglichkeiten und Grenzen, innerhalb derer wir uns bewegen. Viel zu früh kommen uns die gut gemeinten, jedoch auf lange Sicht einschränkenden Hilfs-Angebote entgegen.

Wie wahr, wie gut tat es, über die «Balance zwischen Möglichkeit und Grenzen mit Parkinson» zu reden und zuzuhören. Ein Votum aus dem Referat ist uns allen in Erinnerung geblieben: «Es mag noch so dunkel sein im Gefängnis der Krankheit. Plötzlich dringt Licht durch einen Riss in der Hülle, Hoffnung genannt.»

Herzlichen Dank

Komplimente und Dank gehen an alle, die dazu beigetragen haben dass dieses Wochenende in uns nachhallt. Vorab dem Gastreferenten Christian Jung, sowie dem Seminarleiter Klaus Vogelsänger. Danke auch für die Beiträge, wie die Koordinationsübungen von Stefan Schmidlin, die Gesangsleitung von Regula Willi Muchenberger, der DJ Anita Sauter, und der Turn- und Bewegungsleiterin Mirjam Roth. Ein Dankeschön geht an Carmen Stenico, Geschäftsführerin Parkinson Schweiz, sowie an den Präsidenten der Parkinson Schweiz, Martin Wellauer, die mit ihrem Besuch ein Zeichen der Anerkennung unserer stillen Arbeit abgaben. Wir haben erneut sehr viel erfahren und gelernt, was wir gerne in unsere Gruppen tragen möchten.

Zudem beteiligten wir uns an einer Aktion der Gruppe Aarberg, die allen Anwesenden der Geschäftsstelle in Egg Honig aus dem Seeland überreichte, «Hung» wie er im Bernbiet heisst. Die Überraschung ist gelungen, die süsse Freude gross. Alle haben schlussendlich dazu beigetragen, dass ein positives Fazit gezogen werden kann.

wz ■

SHG-BEITRÄGE:
Die stets willkommenen Nachrichten und Beiträge senden Sie bitte an **presse@parkinson.ch**